

IGA
BERLIN
2017
INTERNATIONALE
GARTEN
AUSSTELLUNG

GRÜN BERLIN GMBH

GÄRTEN DER WELT

und Kienbergpark



GÄRTEN DER WELT

- 1 Besucherzentrum
- 2 Gartensituationen – Haus- und Privatgärten
- 3 Englischer Garten
- 4 Orientalischer Garten
- 5 Rhododendronhain
- 6 Balinesischer Garten / Tropenhalle
- 7 Koreanischer Garten
- 8 Japanischer Garten
- 9 Marzahner Ausguck
- 10 Karl-Foerster-Garten
- 11 Christlicher Garten
- 12 Chinesischer Garten
- 13 Rosengarten
- 14 Labyrinth und Irrgarten
- 15 Wasserspielplatz
- 16 Wassergärten »Promenade Aquatica«
- 17 Gräserband
- 18 Arena
- 19 Renaissancegarten
- 20 Internationale Gartenkabinette
- 21 Ausstellung »Klettergärten der Welt«

SYMBOLE

- Kunst
- Spielplatz
- Beweidungsflächen »Arche-Park«

SEILBAHNSTATIONEN

- A »Gärten der Welt«
- B »Wolkenhain«
- C »Kienbergpark«

GÄRTEN DER WELT

KIENBERGPARK



Besucherzentrum

Das moderne Besucherzentrum der »Gärten der Welt« empfängt seine Gäste als Begegnungs-, Tagungs- und Informationsort und ist »im Fluss mit der Natur entstanden« – so beschreiben es die verantwortlichen Architekten vom Büro WW+ aus Luxemburg. Das Büro überzeugte in einem internationalen Architekten-Wettbewerb mit seinem Entwurf, bei dem sich die Architektur des Gebäudes und die Gestaltung der Außenanlagen konsequent aus dem vorhandenen Naturraum ableiten. Harmonisch fügt sich das Gebäude in die Landschaft ein. Großflächige Verglasungen sorgen für helle, freundliche Stimmung und bieten zahlreiche Ein- und Ausblicke in den Park. Mit einer eleganten, geschlängelten Backsteinfassade und großzügigen Verglasungen zeichnet WW+ eine nach Süden geöffnete scharfkantige Form. Durch die sehr kompakte Gebäudeform konnte die überbaute Fläche so gering wie möglich gehalten werden. Am Blumberger Damm entstand so der städtisch anmutende Haupteingang in die »Gärten der Welt«.

Selbst im Inneren des kompakten Baus setzten die Architekten auf Grün – der offene, begrünte Innenhof lockt repräsentativ und einladend als zentraler Treffpunkt in seine Mitte. Von hier aus gelangen die Besucherinnen und Besucher zur Besucherinformation, in den dauerhaften Ausstellungsbereich und zum Shop. Auch ein Restaurant mit Außenbetrieb und einen Veranstaltungsraum, der mit einem vielfältigen Programm bespielt wird,



hat das Besucherzentrum zu bieten. Auf der Restaurantterrasse lässt es sich bei schönem Wetter vorzüglich entspannen, während der Blick in die Weite der »Gärten der Welt« schweift.

Ein ganz besonderes Projekt ist die Dachbegrünung: Sie geht über die bisherigen Konzepte einer extensiven Begrünung hinaus und setzt verschieden gestaltete Module ein. Es wurde ein artenreicher und ökologisch vielfältiger Lebensraum geschaffen. So gibt es Bereiche mit höher aufgeschichtetem Substrat, in denen sich Gräser und Kräuter entwickeln können, und Bereiche, in denen vegetationsfreie Sandlinsen, Wasserflächen, Nisthilfen und Tothölzer überwiegen. Diese dienen Insekten und Vögeln als Lebensräume, beispielsweise zur Eiablage oder als Versteck- oder Sonnenplatz. Das »Biodiversitäts-Gründach« entstand in Kooperation mit dem Deutschen Dachgärtner-Verband DDV.

Arena

Mit ihrer organischen Form und ihrem geschwungenen Dach fügt sich die Freilichtbühne »Arena« skulptural in den Park ein und wird so zum Teil der Landschaft. Vom neuen Besucherzentrum aus führt der Blick in eine Senke, aus der die Arena wie ein Hügel aufragt. Von der Rückseite am Englischen Cottage Garden aus betrachtet, wirkt das begrünte Dach wie eine leichte Anhöhe, die sich aus der Wiese erhebt. Die Arena entstand nach einem Entwurf des renommierten Kölner Architekturbüros Paul Böhm, einem

herausragenden zeitgenössischen Vertreter des expressiven Bauens.

Bis zu 5000 Gästen bieten die Rasenstufen des Zuschauerbereiches der im Stil eines klassischen Amphitheaters angelegten neuen Arena einen Sitzplatz. Der Backstage-Bereich besteht aus zwei Flügeln, die eine beeindruckende Glasfassade haben. Die schräg gestellten Fensterlamellen dienen nicht nur als Lichtquelle, sondern auch der Steuerung der Schallentwicklung. Bei Bedarf kann die Bühne in ihrer Grundfläche vergrößert werden.

Dieser neue und große Veranstaltungsort bietet nun endlich ausreichend Raum für das beliebte, alljährliche sommerliche Kulturprogramm der »Gärten der Welt«. Nicht nur Liebhaber verschiedenster Musik-Genres, sondern auch Theater- und Sportfans kommen hier auf ihre Kosten.

Die »Arena« bietet noch eine weitere Besonderheit: Die rückwärtige Bühnenwand kann geöffnet werden, so dass die Besucher einen Blick über die Szenenfläche hinaus in den Park und auf den angrenzenden Englischen Garten genießen können.

Tropenhalle

Zur IGA wurde anstelle eines sanierungsbedürftigen Gewächshauses nicht nur eine energieeffiziente Tropenhalle errichtet, sondern auch dem Balinesischen Garten, der seit 2003 die »Gärten der Welt« schmückt, mehr Raum gegeben. Das balinesische Dorf rückte im Zuge der Neugestaltung durch das Berliner Architekturbüro Haas in Zusammenarbeit

